

# Südwestwind

Sozialdemokratischer Mitgliederrundbrief Kreis Steglitz-Zehlendorf

Juni 2008 – September 2008

---

**Die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt haben sich  
entschieden: Flugfreies Tempelhof**



**NEIN!**

zum Flugbetrieb in Tempelhof

[www.tempelhof-flugfrei.de](http://www.tempelhof-flugfrei.de)

**Berlin braucht eine verantwortungsvolle, sozial und ökologisch  
verträgliche Lösung für das alte Flughafengelände.**

---

---

## **Inhalt**

Bestandsaufnahme .....	M. Arndt.....	2
Aus der BVV .....	M. Karnetzki .....	4
Kinderrechte .....	O. Timmermann.....	6
<b>Termine</b> .....		7
Gedenken .....		14
Nicht-Politik.....	K. Spychalski .....	15
Geburtstage.....		17
Flughafen-Kampagne.....	L. Ihlenburg .....	18

## 2 *Michael Arndt – Bestandsaufnahme und Ausblick*

---

**LIEBE GENOSSINNEN UND GENOSSEN,**  
vorab ein Dank für euer Engagement bei den Frühverteiler- und Plakataktionen sowie an Infoständen am Wochenende für ein „flugfreies Tempelhof“ in den letzten Wochen. Auch wenn wir ja nicht alle einer Meinung waren, wurde unsere Politik nachdrücklich bestätigt.

Jetzt zu den Neuigkeiten: Ende April wurde in Steglitz–Zehlendorf ein neuer Kreisvorstand gewählt. Barbara Loth, Eveline Neumann und Ruppert Stüwe als stellvertretende Kreisvorsitzende, Dr. Ina Czyborra als Schriftführerin, Jan Kellermann als Kreiskassierer und Dr. Michael Arndt als Kreisvorsitzender sind bestätigt oder neu gewählt worden. Der Geschäftsführende Kreisvorstand von Steglitz–Zehlendorf hat sich in den letzten Jahren immer als Team verstanden und hat gemeinsam mit Unterstützung des gesamten Kreisvorstandes gehandelt. Dies wird auch in Zukunft so sein. Drei Schwerpunkte stehen im Vordergrund unserer Arbeit.

### **ORGANISATORISCHE VORBEREITUNG FÜR DIE ZUKÜNFTIGEN WAHLKÄMPFE**

Im nächsten Jahr finden zwei wichtige Wahlkämpfe statt. Dies sind zum einen die Wahlen zum Europaparlament und zum andern die Wahlen zum Deutschen Bundestag.

### **VERSTÄRKUNG DER GESELLSCHAFTLICHEN VERNETZUNG**

Mit der Intensivierung der Zielgruppenarbeit wollen wir die Einbettung der SPD in unserem Bezirk vorantreiben.

### **VERBESSERUNG DER ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**

Durch eine gezielte Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit (Südwestwind, Web-Portal) soll zum einen die Kommunikation intern, zwischen Kreisvorstand, den zehn Abteilungen und unseren Mitgliedern sowie zum anderen nach außen (Öffentlichkeitsveranstaltungen) in die Steglitz–Zehlendorfer Gesellschaft stetig verbessert werden.

Eine Intensivierung der gesellschaftlichen Vernetzungsbemühungen sowie eine Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit ist das Gebot der Stunde. Die Mitgliedszahlen der SPD schrumpfen kontinuierlich. Es besteht die reale Gefahr, dass wir noch in diesem Jahr nicht mehr die größte Mitgliederpartei sein werden. Dies ist eine bedrohliche Entwicklung für uns. Befördert wird dies sicherlich durch die Auseinandersetzungen zwischen den Flügeln und den sie tragenden Personen. Die Kraft der Sozialdemokratie bestand immer darin, die Vielfalt und Vielzahl unterschiedlicher Strömungen und Richtungen zu integrieren. Es wurde in der Partei sehr

hart in der Sache gerungen, aber die Ergebnisse wurden weitgehend solidarisch mitgetragen. Ebenfalls unerträglich ist, wenn erzielte Wahlerfolge nicht mehr umgesetzt werden können, sondern geradezu torpediert wurden. Bei einem „weiter so“ besteht die Gefahr, dass über die innerparteilichen Auseinandersetzungen das solidarische Gefüge unserer Partei vollständig zerbricht und die politische Verlässlichkeit und die Regierungsfähigkeit unserer Partei Schaden nimmt.

Wir in Steglitz-Zehlendorf setzen weiter auf Geschlossenheit und Integration. Dies setzt voraus,

- dass die Grundwerte und Prinzipien unserer Partei sich im unserem Regierungshandeln widerspiegeln müssen. Die SPD hat auf dem Hamburger Parteitag ein Grundsatzprogramm beschlossen, das eine gute Orientierung vermittelt und ein integratives Angebot für alle Gesellschaftsschichten bietet. Inhaltlich knüpft das Programm an die Reformvorhaben der Regierungszeit mit Gerhard Schröder an und vermittelt zusätzlich auch ein Stück Bodenständigkeit mit einem Mehr an Gerechtigkeit.
- dass das Vertrauen zwischen unseren Regierungspolitikern, Fraktionsmitgliedern und der Partei neubelebt werden muss. Die mentale Teilung der Partei in „Regierung“ und

„Heulsusen“ muss beendet werden. Ich bin jedenfalls weiter der Überzeugung, dass unsere Genossen und Genossinnen in ihren Regierungsämtern hoch kompetent sind, kraftvoll ihrer Arbeit nachgehen und sicherlich das Beste erreichen wollen. Aber einige Mitglieder – und dazu gehört auch der Kreisvorsitzende – sind sich nicht mehr sicher, wer bei der täglichen Arbeit in den Ministerien „die Feder“ führt. Sind dies die steuerfinanzierten Staatsdiener oder von der Wirtschaft bezahlte Lobbyisten? Es bleibt für mich ein politischer Skandal, dass Vertreter von Verbänden und Unternehmen zum Nulltarif Arbeitsplätze in den Bundesministerien zur Verfügung gestellt bekommen und dort tatkräftig ihre Spuren hinterlassen. Ich bin der festen Überzeugung, dass hier ein Grundübel für bestimmte Fehlentwicklungen bei der Umsetzung unserer Reformvorhaben liegt. Und ich verstehe nicht, warum dies nicht unverzüglich abgestellt wurde.

- dass Reformvorhaben an den Ursachen und nicht an den Folgewirkungen ansetzen müssen. Ein wichtiges Reformmotiv der Regierung von Gerhard Schröder war es, unsere Gesellschaft auf die Herausforderungen einer globalisierten Wirtschaft und des demographischen Wandel vorzu-

bereiten. Der Reformbedarf aufgrund neuer Probleme hat eine andere Wurzel. Es sind die wahren Kosten des Irakkrieges — drei Billionen Dollar, deren Folgewirkungen zunehmend in den Ländern der ganzen Welt zu spüren sind. Der Irakkrieg wird zum zweit teuersten Krieg der amerikanischen Geschichte — zehnmal so teuer wie der erste Golfkrieg und schon ein Drittel teurer als der Vietnamkrieg. Die Finanzierung dieses „Abenteurers“ bewirkt strukturelle Veränderungen auf den Finanz-, Güter- und Rohstoffmärkten. Die Folgewirkungen sind Finanzkrisen, zunehmende Rezessionsgefahren und zunehmende soziale Unruhen aufgrund des Anstiegs der Lebensmittelpreise.

- dass die SPD eine überzeugende strategische Antwort auf die Entwicklung zu einem Fünf-Parteien-Parlament findet. Gegenwärtig lauten die Fragen: Wie soll sich unsere Partei strategisch und inhaltlich positionieren? Wie wird eine Mehrheit jenseits der CDU zu organisieren sein? Die Antworten sind bisher noch unscharf. Es ist allerdings unschwer zu prognostizieren, dass drei Partner nötig sein werden, um eine stabile Regierung zu bilden. Dies hat Konsequenzen für die innerparteiliche Kommunikation. Die SPD muss zwischen der Umsetzung ihres Programms einer-

seits und politischer Kompromisse andererseits ein neues Gleichgewicht der Identitätsbewahrung finden.

Zum Schluss möchte ich einen Dank an die Mitglieder im Geschäftsführenden Kreisvorstand aussprechen, die in den vergangenen Jahren an der Spitze des Kreises mitgewirkt haben. Mein Dank richtet sich an den Stadtrat und stellvertretenden Bürgermeister in unserem Bezirk, den bisherigen stellvertretenden Kreisvorsitzenden Uwe Stäglin, an den neuen AWO-Kreisvorsitzenden von Steglitz-Zehlendorf, den bisherigen stellvertretenden Kreisvorsitzenden Georg Siebert und nicht zuletzt an die langjährige Kreiskassiererin Ute Finckh.

Einen schönen Sommer wünscht  
Euer **MICHAEL ARNDT**

### **AUS DER BVV: ZÄHLGEMEINSCHAFT KONFUS**

In der Bezirkspolitik in Steglitz-Zehlendorf dreht sich immer noch alles ums Geld. Auch mehr als ein halbes Jahr nach der Verabschiedung des Bezirkshaushalts für 2008 und 2009 geht in der BVV der Streit um die Finanzen weiter. Noch nie zuvor haben sozusagen die Haushaltsberatungen so lange gedauert wie diesmal. Das klingt wenig „sexy“ und ist für diejenigen, die diese Debatten in der BVV

führen müssen, mitunter selbst recht kompliziert. Doch hier geht es um das Eingemachte, nämlich um das, was die Kommunalpolitik überhaupt noch für die Bürger leisten kann.

Die schwarz–grüne Zählgemeinschaft im Bezirk agiert hier nach wie vor ohne jeden Plan – wenn man einmal davon absieht, dass sie ihre einzige Aufgabe darin sieht, alles auf den „rot-roten Terrorsenat“ zu schieben, der „alles Bürgerliche wegspart“.

Besonders konfus agiert zurzeit mal wieder Anke Otto (Bündnis 90/ Die Grünen), diesmal in ihrer Eigenschaft als Stadträtin. Um ein Defizit in ihrem beschlossenen Haushalt in Höhe von 500.000 Euro auszugleichen, hat sie den Schulen im März brieflich mitgeteilt, dass zum 1. Juli 2008 die Abenddienste der Schulhausmeister komplett gestrichen werden. Sie zieht damit eine Maßnahme vor, die nach einem Urteil des Europäischen Gerichtshofes (wahrscheinlich) ohnehin erforderlich werden wird. Aber erst Ende 2009.

Schulleiter, Hausmeister und Sportvereine wurden durch die Entscheidung der Stadträtin vor vollendete Tatsachen gestellt und sind verständlicherweise auf den Barrikaden. Denn bislang bleibt Otto jede Antwort schuldig, wie die Schulen in Zukunft die Hortbetreuung nach 17 Uhr sowie

Abendtermine (Elternabende etc.) konkret organisieren sollen. Und den Sportvereinen kann sie bislang nur die allgemeine Auskunft geben, dass sie „Schlüsselverträge“ für die Nutzung der Sporthallen am Abend bekommen sollen. Nicht aber wie das genau funktionieren soll.

Als SPD-Fraktion werfen wir der Stadträtin vor allem vor, dass sie nicht den Dialog mit den Betroffenen sucht, sondern Entscheidungen vom „Feldherrenhügel“ und vom grünen Tisch trifft, ohne sich Gedanken über die Folgen zu machen – nach dem Motto: „Es wird schon irgendwie klappen.“ Sprecher der grünen Fraktion gingen in der BVV sogar so weit, die besorgten Schulleiter im Bezirk wegen ihres Protestes zu beschimpfen.

Zum wiederholten Mal entsteht der Eindruck, dass Stadträtin Otto ihrem Amt nicht mehr wirklich gewachsen ist.

In einer anderen Frage zeichnet sich jetzt dafür aber wenigstens eine Lösung ab: die Existenzsicherung für die lange in Angst gehaltenen Jugendfreizeiteinrichtungen im Bezirk. Hier sorgt ein überraschend hoher Haushaltsüberschuss aus dem Jahr 2007 in Höhe von 11,6 Millionen Euro für Entschärfung der Situation. Denn dieser Überschuss steht dem Bezirk

im nächsten Jahr nach den Regeln der Landeshaushaltsordnung als zusätzliches Budget wieder zur Verfügung und kann natürlich auch für die Sicherung der Jugendeinrichtungen verwandt werden. Für 2008 haben wir als SPD-Fraktion – übrigens als einzige – bereits im Dezember unsere Finanzierungsvorschläge unterbreitet.

Leider wollte sich das Bezirksamt trotzdem immer noch nicht unserer Forderung auf eine endgültige und unzweideutige Zurücknahme aller Schließungsdrohungen anschließen. So sehr trauert die schwarz-grüne Zählergemeinschaft offensichtlich ihrer jetzt zerplatzenden Strategie hinterher, den rot-roten Senat für die angeblich notwendige Schließung von Jugendeinrichtungen verantwortlich machen zu wollen. Aber immerhin gibt es jetzt schon einmal eine Bestandsgarantie für 2008. Und keiner kann sich ernsthaft politisch trauen, im nächsten Jahr erneut eine Schließungsdebatte zu beginnen. Damit konnte sozialdemokratische Kommunalpolitik in dieser Frage auch aus der Opposition heraus einen wichtigen Erfolg erzielen, finde ich.

**MICHAEL KARNETZKI**, Vorsitzender der SPD-Fraktion in der BVV

### **„KINDERRECHTE INS GRUNDGESETZ“ UND UNSERE REALE LANDESPOLITIK**

Die SPD-Parteispitze hat sich auf Bundesebene dafür ausgesprochen. Dies soll auf Landes- und kommunaler Ebene Unterstützung finden. Leider steckt bei der Durchsetzung dieser Kinderrechte der Teufel oft im Detail; so bei der Berliner Bauordnung, die im Jahr 2006 in vielen Teilen geändert wurde. Sie ist gegen das Votum der Bezirke in Kraft gesetzt worden. Die Landesbauordnung ist ein Instrument, mit dem man (SPD) konkret sozialdemokratische Politik steuern kann. Haben wir in den letzten Jahren durch Privatisierung von tausenden von Wohnungen schon so manches Steuerungsinstrument aus der Hand gegeben, so sollten wir aber die Bauordnung nicht auch noch so ändern, dass die finanzielle Verwertung von notwendigem Wohnraum zu Lasten der Kinder nicht auch noch erleichtert wird.

Denn bisher (alte Bauordnung) war es Pflicht für die Investoren, bei der Errichtung von mehr als drei Wohnungen auch einen Spielplatz zu errichten. Diese kinderfreundliche Bauregel ist durch unseren rot-roten Senat dahingehend verschlechtert

*(Fortsetzung auf Seite 15)*

**BÜRGERSPRECHSTUNDEN:**

- Dr. Michael Arndt, MdA, bitte telefonisch vereinbaren: 7667 9854
- Ulrike Neumann, MdA, bitte telefonisch vereinbaren: 772 79 41

**ABTEILUNG 1, STEGLITZ-ZENTRUM**

Vorsitzender: Andreas Kugler, Homepage: [www.spd-steglitz.de](http://www.spd-steglitz.de); Veranstaltungsort: Wirtshaus *Zum Storch*, Rothenburgstr. 41, 12163 Berlin. Die Veranstaltungen beginnen, soweit nicht anders angegeben, um 19:30 Uhr.

- Di. 03.06. Mitgliederversammlung, Wahl der Delegierten für die Kreisvertreterversammlung für die Europawahl.
- Di. 17.06. 19:00 Mitgliederversammlung, s. Anzeige auf S. 13

**ABTEILUNG 2, SÜDENDE**

Vorsitzender: Rolf Wiegand, Homepage: [www.spd-suedende.de](http://www.spd-suedende.de). Veranstaltungsort: Kinder- und Jugendzentrum Immenweg 10, 12169 Berlin. Uhrzeit 19:30

- Di. 03.06. Funktionäre
- Di. 17.06. Mitgliederversammlung Thema: *Mindestlohn*
- Di. 01.07. Funktionäre
- Sa. 12.07. Abteilungsseminar (bis So 13.7.)
- Di. 19.08. Funktionäre
- Di. 02.09. Funktionäre
- Sa. 06.09. Einschulaktion
- Di. 16.09. Mitgliederversammlung Thema: Volksbegehren *Pro Reli*
- Di. 30.09. Funktionäre

**ABTEILUNG 3, LICHTERFELDE-WEST**

Vorsitzender: Martin Matz, Homepage: [www.spd-lichterfelde-west.de](http://www.spd-lichterfelde-west.de), Veranstaltungsort (soweit nicht anders angegeben): NaturFreundehaus *Karl Renner*, Ringstraße 76/77, 12205 Berlin.

- Mi. 11.06. 18:30 Abteilungsvorstand
- Mi. 11.06. 19:30 Mitgliederversammlung
- Di. 24.06. 18:30 Funktionärsversammlung
- Di. 24.06. 19:30 Mitgliederversammlung
- Mi. 09.07. 19:30 Mitgliederversammlung
- Mi. 03.09. Päckchenpacken für die Einschulaktion. Ort und Zeit werden noch bekanntgegeben.
- Sa. 06.09. Einschulaktion. Orte und Zeiten werden noch bekanntgegeben.
- Mi. 10.09. 18:30 Funktionärsversammlung
- Mi. 10.09. 19:30 Mitgliederversammlung

## 8 Termine

---

Di. 23.09. 19:30 Mitgliederversammlung

### ABTEILUNG 4, LICHTERFELDE-SÜD-OST

Vorsitzender: Georg Siebert, Homepage: [www.spd-lichterfelde-ost-und-sued.de](http://www.spd-lichterfelde-ost-und-sued.de), Veranstaltungsort (soweit nicht anders angegeben): AWO-Haus, Osdorfer Str. 121, S-Bahn Osdorfer Straße.

Di. 03.6. 19:00 Skat. Ort: Ostpreußendamm 52, 12207 Berlin.

Di. 10.6. 19:30 Mitgliederversammlung

Sa. 21.6. 09:00 Infostand Kranoldmarkt (bis 12:00)

Di. 24.6. 19:30 Funktionäre

Sa. 12.7. 10:00 Infostand Kranoldmarkt (bis 12:00)

Di. 02.9. 19:00 Skat. Ort: Ostpreußendamm 52, 12207 Berlin.

Di. 09.9. 19:30 Mitgliederversammlung

Sa. 13.9. 10:00 Infostand Kranoldmarkt (bis 12:00)

Di. 23.9. 19:30 Funktionäre

### ABTEILUNG 5, LANKWITZ

Vorsitzender: Uwe Stäglin, Homepage: [www.spd-lankwitz.de](http://www.spd-lankwitz.de), Veranstaltungsort (soweit nicht anders angegeben): Kreisbüro, Thaliaweg 15, 12249 Berlin.

Di. 03.06. 19:30 Mitgliederversammlung zur Wahl der Delegierten zur Kreisvertreterversammlung (Vorbereitung der Europawahl) und Funktionärssitzung

Di. 24.06. 19:30 Mitgliederversammlung: *Rechtsextremismus – Aktuelle Entwicklungen und Tendenzen*. Referent: Ingo Siebert (August-Bebel-Institut)

Di. 09.09. 19:30 Funktionäre (offen für alle Mitglieder).

Sa. 13.09. Tagesausflug der Abteilung nach Frankfurt/Oder und Slubice, Interessierte melden sich bitte bei Uwe Stäglin über [berluwe@gmx.de](mailto:berluwe@gmx.de) oder telefonisch.

Di. 23.09. 19:30 Mitgliederversammlung: *Soziale Ungleichheit und Absturz der Mittelklasse – Brauchen wir eine neue Agenda?*

Ab Oktober werden wir in der Abteilung, einem Wunsch aus der Jahreshauptversammlung folgend, den Donnerstag als Tag für die Abteilungstreffen versuchen!

### ABTEILUNG 6, KRUMME LANKE

Vorsitzender: Hinrich Soehlke, Homepage: [www.spd-krumme-lanke.de](http://www.spd-krumme-lanke.de), Veranstaltungsort (soweit nicht anders angegeben): Vereinszimmer Hertha 03 Zehlendorf, Onkel Tom Straße 52A/54A, 14169 Berlin.

Do. 05.06. 19:30 Funktionärsversammlung

Do. 26.06. 19:30 Mitgliederversammlung Thema: *Olympia-Boykott – Macht das Sinn?* Referent Thomas Härtel

- Do. 03.07. 19:30 Funktionärsversammlung  
Do. 17.07. 19:30 Mitgliederversammlung

#### **ABTEILUNG 7, ZEHLENDORF-SÜD**

Vorsitzender: David Scheffel, Homepage: [www.spd-zehlendorf-sued.de](http://www.spd-zehlendorf-sued.de), Veranstaltungsort (soweit nicht anders angegeben): Restaurant Sirtakias, Teltower Damm 188, 14167 Berlin.

- Do. 19.06. 19:30 Abteilungsversammlung  
Sa. 06.09. Einschulaktion vor der Süd- und der Buschgrabenschule  
Do. 11.09. 19:30 Abteilungsversammlung

#### **ABTEILUNG 8, SEENPLATTE**

Vorsitzender: Holger Thärichen; Veranstaltungsort (soweit nicht anders angegeben): Loretta am Wannsee, Kronprinzessinnenweg 260, 14109 Berlin, 19:30 Uhr.

- Do. 12.06. Abteilungsversammlung, u.a. Wahlen für die Kreisvertreterversammlung zur Europawahl.  
Di. 17.06. Abteilungsversammlung, s. Anzeige auf S. 13  
Fr. 27.06. 16:00 Klimaentwicklung und Klimapolitik - ein Besuch beim Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK), dem Potsdamer Wissenschaftspark und dem Einsteinturm. Ort: vor dem Michelson Haus (A31) auf dem Telegraphenberg, ca. 300 m vom Pfortnerhaus.  
Mo. 30.06. Sitzung des Abteilungsvorstandes.  
Do. 03.07. Abteilungsversammlung, *Die Pflegereform 2008 - was passiert in Berlin?*

#### **ABTEILUNG 9, ZEHLENDORF**

Vorsitzender: Andreas Linde, Homepage: <http://www.spd-zehlendorf.de>; Veranstaltungsort (soweit nicht anders angegeben): Ratskeller Zehlendorf, Martin-Buber-Straße 8, 14163 Berlin

Termine bitte bei der Abteilung erfragen.

#### **ABTEILUNG 10, DAHLEM**

Vorsitzender: Burkhard Zimmermann, Homepage: [www.spd-dahlem.de](http://www.spd-dahlem.de), Veranstaltungsort (soweit nicht anders angegeben): Friedenszentrum Martin-Niemöller-Haus, Pacelliallee 61, 14195 Berlin.

- Mi. 04.06 16:00 Kinderfest Taylorstr.  
Mi. 04.06 20:00 Abteilungsversammlung: Wahl der Delegierten zur Europa-Vertreterversammlung Thema: *Europapolitik und Urteil EuGH zu Entsenderichtlinien*, Ref.: Sebastian Klähn und Meleta  
Do. 05.06. 16:00 Kinderfest Mörchinger Str.  
Sa. 07.06. 16:00 Kinderfest Forbacher Platz

## 10 Termine

---

- Mi. 25.06. 20:00 Abteilungsversammlung: *Südafrika 2008*, Ref.: Peter Senft  
Fr. 27.06. Berliner Siedlungswesen: Fahrt nach Frankfurt/M. und Darmstadt (bis 29.6.)  
Mi. 02.07. 19:00 Dahlemer Sommerfest (mit Klezmer Jiddisch)  
So. 31.08. 15:00 Kaffee auf dem *Frankfurter Turm*  
Mi. 03.09. 20:00 Abteilungsstammtisch im *Garibaldi*, Königin-Luise-Str. 11, 14195 Berlin  
Mi. 10.09. 20:00 Abteilungsversammlung Thema : *Kommunalpolitik*  
So. 28.09. 10:00 SPD-Stand beim Berlin-Marathon, Lentzeallee, Höhe Gregor-Mendel-Str. (bis 13:00).

### KREIS STEGLITZ-ZEHLENDORF

- Mo. 02.06. 19:30 Kreisvorstandssitzung  
Sa. 14.06. 11:00 Kreisvertreterversammlung, Bürgersaal des Rathauses Zehlendorf, Kirchstraße 1/3, 14163 Berlin  
Mo. 07.07. 19:30 Kreisvorstandssitzung, ehemaliger BVV- Saal des Rathauses Zehlendorf, Kirchstraße 1/3, 14163 Berlin

### AK LEBENSWERTE STADT

Irene Köhne, Detlev Ronnisch, Ort: Ratskeller Zehlendorf, Martin-Buber-Straße 8, 14163 Berlin (wenn geschlossen: SPD-Fraktionsbüro Rathaus Zehlendorf, Kirchstraße 1/3, 14163 Berlin).

- Mi. 11.06. 19:30 Info-Runde durch Stadtrat/rätin zu aktuellen Themen/Anträge, Stammbahn-Gutachten/Stand Wettbewerbe Aktive Stadtzentren/Mittendrin  
Mi. 02.07. 19:30 Info-Runde durch Stadtrat/rätin zu aktuellen Themen, Ergebnisse Wettbewerbe Aktive Stadtzentren/Mittendrin, Aktuelles/ Anträge  
Mi. 03.09. 19:30 Info-Runde durch Stadtrat/rätin (angefragt), Aktuelles/Anträge

### ARBEITSGEMEINSCHAFT SOZIALDEMOKRATISCHER FRAUEN (ASF)

Vorsitzende: Eveline Neumann, [www.spd-suedwest.de/termine/asf](http://www.spd-suedwest.de/termine/asf)

- Mi. 11.06. 17:00 Mitgliederversammlung, Thema: *Bedingungen für erfolgreiches Lernen in Kindergarten und Schule*, a) eine DVD informiert uns über neueste Lerntheorien!, b) Betroffene berichten über aktuelle Schwierigkeiten beim Grundschulbeginn, Ort: Energie-Museum, Teltowkanalstraße 9, 12247 Berlin.  
Di. 24.06. 17:00 Schulungsseminar, kostenlos. Thema: *Besser Streiten oder Streit vermeiden*. Die Genossin Hella Weingart hilft bei der Orientierung und Durchsetzung in Verbänden und Parteien. Ort: Deutscher Staatsbürgerinnen-Verband, Tempelhofer Damm 4, 12101 Berlin, U-Bhf. Platz der Luftbrücke (bis 21:00).  
Mi. 09.07. 17:00 Schulungsseminar wie vorstehend. Eventuelle Planung

- eines gemeinsamen Seminars im August-Bebel-Institut (ABI).  
Mi. 10.09. 19:30 Mitgliederversammlung, Thema: *Fortsetzung der Bildungsdiskussion und Vorbereitung Wahlkampf*, Ort: SPD-Kreisbüro, Thaliaweg 15, 12249 Berlin.

#### ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR BILDUNG (AFB)

Vorsitzende: Renate Krohm, Veranstaltungsort (soweit nicht anders angegeben): Kreisbüro, Thaliaweg 15, 12249 Berlin.

- Mi. 25.06. 19:30 Sitzung. Ort steht noch nicht fest  
Mi. 24.09. 19:30 Sitzung. Ort steht noch nicht fest

#### ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR MIGRATION

Vorsitzender: Günther Schulze, Kontakt über Kreisbüro, Veranstaltungsort (soweit nicht anders angegeben): Kreisbüro, Thaliaweg 15, 12249 Berlin.

- Do. 19.06. 18:00 Mitgliederversammlung zum "Europäischen Jahr der Integration" und zur Erarbeitung eines "Netzwerks Integration Südwest" (NIS)  
Do. 18.09. 18:00 Mitgliederversammlung

#### ARBEITSGEMEINSCHAFT 60 PLUS

Vorsitzende: Ingrid Reimann

- So. 01.06. 11:00 26. Frühschoppen in der *Lankwitzer Mühle*, Alt-Lankwitz 94, 12247 Berlin.  
Do. 05.06. 10:00 Kulturpolitische Wanderung durch die Stadt Angermünde  
Treffpunkt: S-Bahnhof Rathaus Steglitz.  
Do. 12.06. 15:00 Politik beim geselligen Beisammensein, *Oma Brink's Kartoffelhaus*, Gardeschützenweg 139, 12203 Berlin.  
Di. 17.06. Öffentliche Veranstaltung, s. Anzeige auf S. 13  
Do. 19.06. 10:00 Vorstandssitzung, An den Hubertshäusern 7, 14129 Berlin  
Sa. 21.06. 17:00 Lesung: Literaturforum Lichterfelde, Dr. H. Jäckel: Menschen in Berlin. Ort: Kreisbüro, Thaliaweg 15, 12249 Berlin  
Do. 03.07. 10:00 Kulturpolitische Wanderung nach Neu-Venedig/Hessenwinkel, Treffpunkt: S-Bahnhof Rathaus Steglitz.  
So. 06.07. 11:00 27. Frühschoppen in der *Lankwitzer Mühle*, Alt-Lankwitz 94, 12247 Berlin.  
Do. 10.07. 15:00 Politik beim geselligen Beisammensein, *Oma Brink's Kartoffelhaus*, Gardeschützenweg 139, 12203 Berlin.  
Do. 17.07. 10:00 Vorstandssitzung, An den Hubertshäusern 7, 14129 Berlin  
Do. 24.07. 16:00 Sommertreffen im Stadtpark Steglitz, Restaurant *Texas Steak*, Albrechtstr. 47, 12167 Berlin.  
Sa. 26.07. 17:00 Lesung: Literaturforum Lichterfelde, Jochen Guhlke: Kindheit in der Literatur, Ort: Kreisbüro, Thaliaweg 15, 12249 Berlin.

## 12 Termine

---

- So. 03.08. 11:00 28. Frühschoppen in der *Lankwitzer Mühle*, Alt-Lankwitz 94, 12247 Berlin.
- Do. 07.08. 09:00 Kulturpolitische Wanderung zum Lausitzer Seenland.  
Treffpunkt: S-Bahnhof Rathaus Steglitz.
- Do. 14.08. 15:00 Politik beim geselligen Beisammensein, *Oma Brink's Kartoffelhaus*, Gardeschützenweg 139 , 12203 Berlin
- Do. 21.08. 10:00 Vorstandssitzung, An den Hubertshäusern 7, 14129 Berlin
- Do. 04.09. 10:00 Kulturpolitische Wanderung zur Heilandskirche in Sacrow  
Treffpunkt: S-Bahnhof Rathaus Steglitz.
- So. 07.09. 11:00 29. Frühschoppen in der *Lankwitzer Mühle*, Alt-Lankwitz 94, 12247 Berlin.
- Do. 11.09. 15:00 Politik beim geselligen Beisammensein, *Oma Brink's Kartoffelhaus*, Gardeschützenweg 139, 12203 Berlin
- Do. 18.09. 10:00 Vorstandssitzung, An den Hubertshäusern 7, 14129 Berlin
- Di. 23.09. 16:30 Versammlung im Rathaus Zehlendorf, Ratskeller, Thema: *Was bringt die Pflegereform?* Referent: Klaus Ehrenheim (angefragt)
- Sa. 27.09. 17:00 Lesung: Literaturforum Lichterfelde, Günter Gebler: *Steppenwolf*, Ort: Kreisbüro, Thaliaweg 15, 12249 Berlin.

### ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR ARBEITNEHMERFRAGEN (AFA)

Vorsitzender: René Kosio

Termine können erfragt werden über <http://afa.herr-kosio.de>

### ARBEITSGEMEINSCHAFT DER SELBSTÄNDIGEN (AGS)

Vorsitzender: Wolfgang Kornau, Ort: Gutshaus Lichterfelde, Hindenburgdamm 28, 12203 Berlin. Beginn 20:00 Uhr Eintreffen ab 19:30

Mi. 11.06. Treffen

Mi. 10.09. Treffen

### JUSOS

Unser regulärer Treffpunkt ist das Friedenszentrum Pastor-Niemöller-Haus, Pacelliallee 61, 14195 Berlin (nahe U-Bhf Dahlem Dorf, Bus X83). Weitere Termine und Infos gibt's auf unserer Webpage [www.jusos-suedwest.org](http://www.jusos-suedwest.org).

Mo. 09.06. 19:30 Thema: *Duales Ausbildungssystem*

Mo. 23.06. 19:30 Thema: noch bekannt zu geben

Sa. 05.07. 14:00 Jusostand beim Fischtafest. Ort: Fischtalpark, Onkel-Tom-Straße 59, 14169 Berlin (bis 18:00).

Mo. 07.07. 19:30 Thema: noch bekannt zu geben

**AG 60 plus**

mit den Abteilungen 1 und 8

**Würde bis zuletzt – Fragen der Patientenverfügung,  
Vorsorgevollmacht, Selbstbestimmung im Alter**

Vortrags- und Diskussionsveranstaltung, u.a. mit

- \* Vertretern der Hospizbewegung und
- \* Jürgen Heise, Präsidiumsmitglied der *Deutschen Gesellschaft für Humanes Sterben (DGHS) e.V.*

Dienstag, 17. Juni 2008, 19:00 Uhr

Bürgertreff S-Bahnhof Lichterfelde West

**AG DER LESBEN UND SCHWULEN IN STEGLITZ-ZEHLENDORF**

Vorsitzender: Stan Lemke, Homepage: [www.schwusos-suedwest.de](http://www.schwusos-suedwest.de). Kurzfristige Termine und regelmäßige Informationen über unsere Aktivitäten immer aktuell im Internet od. auch per Mail

- Sa. 21.06. 11:00 16. Lesbisch-schwules Stadtfest. Motto: *Gleiche Rechte für Ungleiche!* Die AG Schwusos Südwest übernimmt dieses Mal die Organisation des SPD-Auftrittes vor Ort. Wir würden uns über Unterstützung und Begleitung aus dem gesamten Kreis sehr freuen! Alle sind herzlich eingeladen! Ort: Nollendorfplatz.
- Mi. 25.06. 19:00 Offene Funktionärsversammlung/Stammtisch. Ort: contact Die Praxis im Kiez e.V., Clayallee 350, 14163 Berlin.
- Sa. 28.06. 12:00 Christopher Street Day Berlin. Die AG Schwusos wird wie immer tatkräftig beteiligt sein. Wir würden uns über Unterstützung und Begleitung aus dem gesamten Kreis sehr freuen! Alle sind herzlich eingeladen! Ende 29.06. 00:05.
- So. 24.08. 19:00 Offene Funktionärsversammlung/Stammtisch. Ort: contact Die Praxis im Kiez e.V., Clayallee 350, 14163 Berlin.

## ***14 Termine***

---

### **WIR GEDENKEN UNSERER VERSTORBENEN**

**Abt. 2:** Ottomar Kusserow, 83 Jahre, Mitgl. seit 1960;

**Abt. 8:** Klaus Bamme, 72 J., Mitgl. seit 1967; Jost Haeusler, 78 J., Mitgl. seit 1957; Gertraud Müller, 81 J., Mitgl. seit 2006;

**Abt. 9:** Heinz-Joachim Riekeles 57 J., Mitgl. seit 2003; Erich Schumacher, 83 J., Mitgl. seit 1964.

(Fortsetzung von Seite 6)

worden, dass jetzt nur noch bei mehr als sechs Wohnungen die Errichtung eines Spielplatzes Pflicht ist. Angesichts der leeren öffentlichen Kassen, die zu gewaltigen Kürzungen im Jugendbereich geführt haben, ist es absolut unverständlich, dass unser Senat die Investoren beim Wohnungsbau – auch noch zu Lasten der Kinderbedürfnisse nach Bewegungs- und Spielmöglichkeiten im unmittelbaren Wohnbereich – entlastet.

Ich habe bereits vor einigen Wochen Michael Arndt, unseren Kreisvorsitzenden und MdA, Uwe Stäglin, unseren Baustadtrat und Barbara Loth, unsere Stadträtin und Mitglied des SPD-Landesvorstandes, auf die Fehlentscheidung aufmerksam gemacht. Die Fraktion im Abgeordnetenhaus ist jetzt gefordert, diese offensichtliche von kinderunfreundlichen (oder kinderfeindlichen) Bürokraten beim Senat ersonnene Verschlechterung zu Lasten von Kindern sofort rückgängig zu machen. Viel Erfolg wünscht Euch, liebe Genossen im Abgeordnetenhaus Euer Genosse

**OLAF TIMMERMANN**

Mitglied im AK Lebenswerte Stadt

## NICHT-POLITIK

Ein neues Wort für ein altbekanntes Politikerverhalten: abwarten, aussitzen, ignorieren, nichts tun.

Einer der wichtigsten Motive dürfte die Furcht vor dem Wähler sein. So fordern Umweltschützer und Verkehrsexperten seit langem eine generelle Geschwindigkeitsbegrenzung auch für Autobahnen. Die Parteien schrecken jedoch vor diesem Schritt zurück, denn sie könnten ja dafür bei den nächsten Wahlen abgestraft werden.

Hinzu kommt, dass im Zuge der Globalisierung neoliberaler Gedankengut an Bedeutung gewann. Nur keine Gängelung des mündigen Bürgers, heißt die Devise. Im Notfall darf er allerdings als Steuerzahler in die Bresche springen, wenn sich z.B. öffentlich-rechtliche Banken verspekulieren. Den hochbezahlten Managern passiert nichts, sie sind ja nur Angestellte und haften nicht wie Eigentümer. Im Zweifel erhalten sie auch noch hohe Betriebsrenten und/oder Abfindungen.

Die jüngsten Milliardenverluste der Banken zeigen überdies, wohin es führt, wenn die Politik abdankt. Mehr Transparenz und effektivere Kontrollen, heißt es zwar allenthalben, doch sie gesetzlich zu verankern, dazu bedarf es Erfahrung und Fachwissen,

## 16 Politikvermeidung

---

die dem normalen Politiker abgehen.

In diesen Fällen dienen Lobbyistenverbände allzu gern Expertisen an – wenn es denn ihren Zielen dient. Regeln für die internationalen Finanzmärkte gehören augenscheinlich nicht dazu.

Die immer zahlreicheren Interessenverbände üben nicht selten einen unheilvollen Einfluss aus. Als vor einigen Jahren der damalige Bundeswirtschaftsminister Clement wegen der wachsenden Jugendarbeitslosigkeit eine Ausbildungsplatzfehl- abgabe plante, boten die Wirtschaftsverbände an, selbst für eine ausreichende Zahl von Lehrstellen zu sorgen. Die Bundesregierung akzeptierte, und das Ergebnis? Jahr für Jahr fehlen mehr als 10.000 Ausbildungsplätze.

Ähnliches zeichnet sich mit der Selbstverpflichtung der deutschen Autobauer ab, bei neuzugelassenen Pkw den durchschnittlichen CO<sub>2</sub>-Ausstoß bis 2008 auf 140 g/km zu senken. Derzeit beläuft er sich auf 170 g/km.

Die kapitalistische Wirtschaftsordnung mit ihrer Forderung, der Staat solle draußen vor bleiben, kann zwar vieles, aber Nachhaltigkeit, Solidarität, soziale Gerechtig-

keit und das Gemeinwohl gehören offenkundig nicht in ihren Kanon.

Ein aktuelles Beispiel für die Folgen der Nichtpolitik ist das Einwanderungswesen. Obwohl sich die Erwartung, die türkischen Gastarbeiter würden sich wie ihre italienischen, spanischen und portugiesischen Vorgänger in den 50–60er Jahren entweder integrieren oder aber in ihre Heimatländer zurückkehren, nicht erfüllte, unternahm die Politik so gut wie nichts: Die Bundesrepublik sei ja schließlich kein Einwanderungsland. Die Folgen sehen wir heute: Die Entstehung von Parallelgesellschaften, gegenseitiges Misstrauen, Einmischung von außen (Assimilierung ist Menschenrechtsverletzung – so der türkische Ministerpräsident Erdogan Mitte Februar 2008 in Köln).

Wenn darüber hinaus Politiker nicht den Mut aufbringen, bestehende Gesetze durchzusetzen, sondern lieber Wohltaten übers Land streuen, Seilschaften organisieren und Absichtserklärungen abgeben, denen keine Taten folgen, nimmt es dann wunder, dass das Vertrauen zum Parlamentarismus, zu den Parteien und den Politikern schwindet?

**KLAUS SPYCHALSKI**

**WIR GRATULIEREN ALLEN GEBURTSTAGKINDERN, INSBESONDERE**

**Abt. 1:** 13.7. Peter Ulrich, 80 Jahre; 13.8. Heide Ulrich, 70 J.; 29.8. Jürgen Fijalkowski, 80 J.; 9.9. Wolfgang Gladisch, 80 J.; 10.9. Heinz Urban, 84 J.; 15.9. Rudi Wartenberg, 80 J.;

**Abt. 2:** 6.6. Charlotte Webenow, 92 J.; 12.6. Walter Koenecke, 95 J.; 22.6. Walter Heil, 84 J.; 31.7. Angela Benke, 86 J.; 5.8. Kurt Rychlik, 88 J.; 17.8. Helmut Steinig, 83 J.; 6.9. Gertrud Rex, 96 J.;

**Abt. 3:** 3.6. Astrid Abendroth, 70 J.; 19.6. Firooz Chai, 70 J.; 20.6. Harald Theis, 81 J.; 23.7. Hans-Jürgen Hansen, 70 J.; 26.8. Eva Hüls, 75 J.; 12.9. Ilse Schmidt, 84 J.; 23.9. Ursula Danneberg, 86 J.;

**Abt. 4:** 1.6. Ingeborg Schröter, 83 J.; 28.6. Paula Henning, 96 J.;

**Abt. 5:** 5.6. Gert Schubert, 82 J.; 9.6. Gertraud Steinke, 70 J.; 22.6. Ursula Schubert, 82 J.; 2.7. Editha Steinhorst, 80 J.; 6.7. Hans-Joachim Arndt, 88 J.; 7.7. Detlef Borrmann, 70 J.; 16.7. Rolf Lücke, 87 J.; 5.8. Ilse Roschanski, 83 J.; 11.8. Guenter Lenz, 83 J.; 12.8. Bruno Pranschke, 88 J.; 2.9. Gertrud Böer, 95 J.; 18.9. Hildegard Steppat, 89 J.;

**Abt. 6:** 28.6. Günter Kuppe, 80 J.; 17.7. Günter Brosius, 82 J.; 22.7. Erwin Wiese, 94 J.; 14.9. Ernst Zivier, 75 J.;

**Abt. 7:** 4.7. Edith Jungeberg, 81 J.; 10.7. Ursula Köppen, 85 J.; 28.7. Helga Schmidt-Sturm, 82 J.; 8.8. Karl-Heinz Fischer, 82 J.; 12.8. Hanna Jasch-Boehmer, 75 J.; 15.9. Ada Wruck, 80 J.;

**Abt. 8:** 5.6. Heinz Giese, 89 J.; 19.6. Leonore Adam, 83 J.; 22.6. Anneliese Neubauer, 85 J.; 23.6. Ulrich Hässelbarth, 80 J.; 6.7. Manfred Krause, 75 J.; 16.7. Hans Arendt, 80 J.; 19.7. Heinz Bonar, 83 J.; 27.7. Heinz Striek, 90 J.; 31.7. Ilse Striek, 89 J.; 2.8. Gerhard Colberg, 96 J.; 25.8. Wanda Elsholz, 91 J.;

**Abt. 9:** 9.7. Ilse Bode 70 J.; 17.7. Lothar Gleitze 70 J.; 3.9. Bruno Ott, 87 J.; 25.9. Klaus Kändler, 88 J.;

**Abt. 10:** 9.7. Katharina Hirsch, 88 J.; 23.7. Ulrich Schaeffer, 81 J.; 24.7. Peter Meyerhof, 70 J.

### VERLIERER DER EINHEIT.

#### ZUR FLUGHAFEN-KAMPAGNE

Die Abstimmung zum Tempelhofer Flughafen verlief irrational. Zwar sind irrationale Entscheidungen nicht gerade selten zu erleben, doch bemerkenswert ist, sie als Massenphänomen zu sehen.

#### IRRATIONALITÄT?

Da wird über mehr als zehn Jahre ein Großprojekt finanziell auf die Beine gestellt und mit großem Aufwand juristisch abgesichert – im Konsens zwischen den maßgeblichen politischen Kräften, im Konsens mit dem betroffenen Institutionen. Und dann kommt fünf Minuten vor Toresschluss ein Volksbegehren, das einen Verkehrsflughafen fordert, die Axt also an die Wurzel legt. Es macht einerseits stutzig, dass die Initiatoren sich nicht realistischere Ziele gesteckt haben, z.B. den Weiterbetrieb bis zur Einsatzbereitschaft von Schönefeld oder einen Bedarfsflughafen für die Prominenz dieser Stadt. Es macht andererseits stutzig, dass nicht ein Gesetz Gegenstand der Volksabstimmung wurde, sondern eine Empfehlung. Ein Gesetz zum Weiterbetrieb – das ja bindend gewesen wäre – hätte allerdings jedem Senat größte Probleme bereitet, gleichgültig welcher farblichen Zu-

sammenstellung. So sind Zweifel an der Ernsthaftigkeit des Begehrens angebracht.

#### WARUM DER RIESEN-AUFWAND?

Die Finanziers der ICAT halten sich im Verborgenen, was Spekulationen auslöst. Theorie: In der ICAT stellen die, denen der Weiterbetrieb von Tempelhof das Hauptanliegen ist, eine kleine Minderheit. Hauptziel ist die Destabilisierung der Rot-Roten Regierung; nach wie vor das rote Tuch für die verbliebenen Wirtschaftskreise des Bundeslandes. Für die ICAT war es taktisch klug, beim beliebtesten und bekanntesten Mitglied des Senats anzusetzen. Und sie hat einen Teilerfolg zu verzeichnen. Die strategische Falle war gut aufgestellt: Entweder ist Wowereit ein Wackelpudding, der sein Mäntelchen nach dem Wind hängt, oder aber er trieft vor arrogantem Trotz. Aber bei den vielen Millionen, die man investiert hat, wird man sich nicht mit diesem mageren Erfolg zufrieden geben. Auch wenn das Projekt „Volksbegehren Neuwahlen“ (mit dem Ziel Schwarz-Grün) erst einmal zu den Akten gelegt sein dürfte: In der SPD muss über Gegenstrategien nachgedacht werden – besonders, weil das Spiel bis weit in den Funktionärskörper hinein nicht durchschaut wurde.

Es wäre gefährlich, sich in der Annahme zurückzulehnen, dass die Unüberwindlichkeit der 25-Prozent-Hürde nunmehr erwiesen ist.

WIE KONNTE ES SOWEIT KOMMEN?

Wer vorher wüsste, wie eine Propagandashow erfolgreich geplant werden kann, der hätte als Multimilliardär ein feines Leben. Erklärungen wie die folgende gibt es stets nur im Nachhinein.

Die Kampagne hatte das gute alte West-Berlin zum Thema — folgerichtig ist sie in Ost-Berlin nicht angekommen. Die Kampagne instrumentalisierte elegant, dass sich West-Berliner als Verlierer der Einheit fühlen. Der Frontstadtbonus ist verschwunden. Der alle aufsaugende Öffentliche Dienst hatte sich daran gewöhnt, für weniger Arbeit, mehr Geld zu bekommen (Zitterprämie). Früher flossen Bonner Mittel ungebremst in das Tor zur Freien Welt, heute haben die Straßen Löcher. West-Berliner Symbole werden missachtet: Zoo kein Fernbahnhof mehr, Schiller- und Schlossparktheater geschleift, Gedächtniskirche bröckelig, Café Kranzler nur noch eine Kulisse. Nichts erinnert an die eingemauerten Zeiten. Aber im Osten, da erinnert man sich allerorten: Stasi-Unterlagenbehörde, Gedenkstätte Hohen-

schönhausen, Denkmäler der Roten Armee — die Liste schier endlos. Und Rente kriegen die auch noch, selbst wenn sie keinen Pfennig in das West-System eingezahlt haben.

West-Berliner sind nicht anders als Menschen anderswo: Besseres wird wortlos mitgenommen, über Schlechteres wird ungerührt lamentiert. Politik kann nur permanent auf dieses Ungleichgewicht hinweisen. Dass die Berliner SPD es nicht tat, hat sie in die heutige, nicht gerade vorteilhafte Lage gebracht.

**LUTZ IHLENBURG**

**Regionalbüro Steglitz-Zehlendorf**  
 Thaliaweg 15  
 12249 Berlin (Lankwitz-Kirche)  
 Mo + Do 10–14h und Fr 14–18h.  
 Telefon: 766 79 854, Fax: 766 79 856  
 E-Mail:  
 steglitz-zehlendorf@spd-berlin.de  
 Web: www.spd-suedwest.de

### **Nächste Ausgabe**

Redaktionsschluss für die Ausgabe  
 3/08 (Oktober–November 2008) ist am  
 8.9.2008

Genossinnen und Genossen, die einen  
 Beitrag veröffentlichen möchten, bitte  
 bis zum Redaktionsschluss in digita-  
 ler Form einreichen: per E-Mail an  
 sww@suedwest.spd-berlin.de. Text-  
 formate: txt (ohne Zeilenumbrüche)  
 oder doc (MS-Word).

**Bürgerbüro des Bundestags-  
 abgeordneten Klaus-Uwe Benneter**  
 Schildhornstr. 91, 12163 Berlin  
 (U-Bahn Schloßstraße),  
 Telefon 818 20 878. E-Mail:  
 klaus-uwe.benneter@wk.bundestag.de  
 Web: www.benneter.de  
 Bundestagsbüro: Unter den Linden  
 50, 10117 Berlin, Telefon 227 77 174,  
 Fax 227 76 174

### **Impressum**

**Herausgeber:** Sozialdemokratische  
 Partei Deutschlands, Kreis Steglitz-  
 Zehlendorf

**V. i. S. d. P.:** Lutz Ihlenburg c/o SPD  
 Steglitz–Zehlendorf, Thaliaweg 15,  
 12249 Berlin

**Redaktionsteam:** Dr. Ina Czyborra,  
 Dr. Lutz Ihlenburg, Georg Siebert,  
 Klaus Spychalski, Burkhard  
 Zimmermann

**Druck:** Robert Podzuweit, 721 61 73